



PRESSEMITTEILUNG

17.09.2007

Liberales Studierende aus neun Ländern treffen sich in Brüssel

Vom 20.-23. September 2007 trifft sich, mit Unterstützung der ALDE-Fraktion, zum ersten Mal das Europäische Netzwerk Liberaler Studierender (ENLS) im Europäischen Parlament in Brüssel, um sich über Hochschulpolitik in Europa auszutauschen und Strategien für die Mitgestaltung dieser Politik zu entwerfen. "9 Länder, 10 Studierenden- und Jugendorganisationen, 30 Studierende - ein gemeinsames Ziel: Europa liberal mitgestalten!" fasst Daniel George, Vorsitzender des Bundesverbandes Liberaler Hochschulgruppen, das Ziel des Treffens zusammen.

Auch Hochschulpolitik ist eine Angelegenheit, die längst auf europäischem Niveau entschieden und beeinflusst wird; bestes Beispiel dafür sind die Hochschulreformen, die unter dem Stichwort "Bologna-Prozess" das Studium nahezu aller Studierenden in Europa nachhaltig verändern. Weil studentische Interessenspolitik dort ansetzen muss, wo die Entscheidungen fallen, bemüht sich der Bundesverband Liberaler Hochschulgruppen um eine Kooperation liberaler Studierendenvertreter auf europäischer Ebene.

"Die Zeit rein nationaler Bildungs- und Hochschulpolitik ist vorbei. Wer mitentscheiden will, muss sich auf europäischer Ebene einbringen. Wir Liberale können und wollen die europäische Hochschulpolitik nicht anderen überlassen," meint Ronny Patz, International Officer des LHG. Und weil Europa mehr ist als abstrakte Politik und akademisches Lernen, soll das gemeinsame Seminar auch dazu beitragen, europäische Studierende zusammenzubringen, menschliche und politische Erfahrungen auszutauschen, und so neben dem Europa der Köpfe auch ein Europa der Herzen vorantreiben.

Verantwortlich i.S.d.P.:
Daniel George, Vorsitzender
Mobile: 0177-8551177; eMail: george@bundes-lhg.de